

# Zwei Generationen - ein Ziel

Die Familie Althajmer hat die Firma Schmitz Apparate- und Maschinenbau im Industriegebiet Scheuren übernommen. Konstantin Althajmer führt jetzt zusammen mit seiner Tochter Jessica die Geschäfte des Unternehmens.

VON UWE VETTER

Mehrmals hat die Schmitz Apparate- und Maschinenbau bereits an den Messen Tube und Wire teilgenommen. Vergangene Woche erneut – und mit sehr großem Erfolg, sagt Konstantin Althajmer. „Wir haben in Düsseldorf eine kleine Zwei-Walzen-Richtmaschine ausgestellt. Normalerweise werden auf Messen selten Aufträge geschrieben, wir konnten diesmal aber einige Groß-

**„Viele unserer Mitarbeiter und ich selbst haben einst bei Kieserling gearbeitet“**

**Konstantin Althajmer**  
Geschäftsführender Gesellschafter

aufträge verbuchen und eine gute Auslastung bis in 2017 sicherstellen“, freut sich der 54-Jährige, „es war die mit Abstand erfolgreichste Messe für unser Unternehmen.“

Zusammen mit seiner Tochter Jessica (26) ist Konstantin Althajmer jetzt Geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens von der Stephanstraße im Industriegebiet Scheuren. Er war bereits seit 20 Jahren im Betrieb tätig, zuletzt auch als Geschäftsführer. Im September vergangenen Jahres hat die Familie Althajmer nun den Betrieb von Hans-Peter Schmitz (74) übernommen. „Als meine Tochter erklärte, mit einzustiegen, haben wir als Familie beschlossen, die Firma zu übernehmen“, sagt Konstantin Althajmer. Motto: Zwei Generationen – ein Ziel.

Auch ein neues Logo schmückt nun den Auftritt des Maschinenbauers und Schweißfachbetriebes. „Wir haben uns darüber viele Gedanken gemacht, zumal auch der Name Schmitz weiter als Firmenna-



Jessica und ihr Vater Konstantin Althajmer führen die Geschäfte von Schmitz Apparate- und Maschinenbau im Industriegebiet Scheuren.

FOTO: STEPHAN KÖHLEN

me Bestand haben sollte. In Zusammenarbeit mit einer Solinger Agentur kamen schließlich drei große S heraus: Schmitz – Solingens Stahl Spezialist“, erzählt Jessica Althajmer. Ohnehin ist das Unternehmen aus dem Industriegebiet Scheuren in den vergangenen Monaten in den Bereichen Marketing und Kommunikation in die Offensive gegangen. Das hat mit der Ausbildung der neuen Geschäftsfüh-

den Gesellschafterin zu tun. Nach einer Lehre bei BIA Kunststoff- und Galvanotechnik zur Industriekaufrau vertiefte Jessica Althajmer ihre Kenntnisse in Marketing und Kommunikation im Abendstudium. Auch ein zehnmönatiges Praktikum in den USA gehört mit zu den Erfahrungen, die die 26-Jährige mit ins Solinger Unternehmen einbringt. „Ich wollte dort vor allem technische Dinge besser kennenlernen

und auch mein technisches Englisch vertiefen“, sagt die Unternehmerin.

Denn in dem amerikanischen Unternehmen waren vor allem auch Maschinen im Einsatz, die einst vom weltweit operierenden Solinger Unternehmen Kieserling hergestellt wurden. Für die Modernisierung und Generalüberholung alter Kieserling-Maschinen ist Schmitz Apparate- und Maschinenbau der

## UNTERNEHMEN

### 25 Mitarbeiter an der Stephanstraße

**Schmitz** Apparate- und Maschinenbau beschäftigt an der Stephanstraße 20 im Industriegebiet Scheuren 25 Mitarbeiter. Die Firma besteht seit 1972. Schweiß- und Stahlbauarbeiten sowie der klassische Sondermaschinenbau gehören zum Geschäftsfeld des Unternehmens, das aber auch auf die Modernisierung gebrauchter Maschinen spezialisiert ist.

Spezialist überhaupt. „Viele unserer Mitarbeiter und ich selbst haben einst bei Kieserling gearbeitet“, sagt Konstantin Althajmer. Regelmäßig treffen sich immer noch einstige Kieserling-Beschäftigte. Zuletzt kamen rund 140 frühere Kieserling-Beschäftigte in der Gaststätte Ründenstein zusammen.

Doch Solingens Stahl Spezialist stellt mit Erfolg auch eigene Maschinen her. So beispielsweise Zweiwalzen-Richt- und Poliermaschinen zum Richten und Polieren von Rundstangen und dickwandigen Rohren, oder auch Mehrwalzen-Richtmaschinen zum Richten von gewalzten oder geschmiedeten und dickwandigen Rohren. „Umsatzmäßig liegt der Neumaschinen-Bereich deutlich höher als die Modernisierung von Gebrauchsmaschinen“, sagen Jessica und Konstantin Althajmer. Bei Letzterem würde aber die Zahl der Aufträge viel höher liegen.

So oder so: Zurzeit sind die Auftragsbücher im Neuwie im Gebrauchtsegment prall gefüllt. „Wir haben sehr gut zu tun“, sagt Konstantin Althajmer.